



Alnus glutinosa



Höhe	10 - 20 m, schnellwachsend
Breite	6-12m
Krone	kegelförmig bis oval, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	junge Zweige violettgrau, Stamm später grau und gefurcht
Blatt	verkehrt eiförmig, glänzend dunkelgrün, 4 - 10 cm
Blüte	Kätzchen, ? braungelb, ? oval, März/April
Früchte	eiförmige Erlenzapfen, 1 - 2 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	feucht bis naß, nicht zu nährstoffarm
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	3 (-40,0 bis -24,5 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Verwendung	küstengebiete, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Europa, Nordafrika, Kaukasus

Diese Erle ist in beinahe ganz Europa heimisch und wächst vorwiegend in feuchten Gebieten. Manchmal auswachsend zu einem mehrstämmigen, kräftigen Baum. Nur selten wird ein erwachsenes Exemplar mit einer Höhe von über 20 m angetroffen. Das verteilt stehende Blatt wird circa 10 cm groß, ist eiförmig und hat eine abgerundete Spitze. Die gestielten Knospen, die grauviolett sind, und das junge Blatt fühlen sich klebrig an (glutinosa = klebrig). Weibliche Kätzchen oval und unauffällig, $\pm 0,5$ cm lang und männliche Kätzchen braungelb, ± 7 cm lang. Erlenzapfen erscheinen von September an und bleiben lange am Baum. Der Baum verwurzelt sich kräftig und ziemlich tief und verträgt schlecht harten Boden. In landschaftlicher Umgebung oft als Füllholz genutzt. Hat keine Probleme mit grobem Schnitt. Kaum empfindlich gegen Seewind.